

Liebe zur Kunst wird ihren Besitzern ebenfalls nachgesagt. Alle diese Eigenschaften zusammen sind unwiderleglich ein Muster von moralischem Mut, genauem Urteil über Werte und Herrschaft über Gefühlsbewegungen.

Die vierte Gruppe, manchmal als die nachdenkliche Gruppe bezeichnet, hat eine große Anhängerschaft. Es ist die wohlgeformte und mit breiter Spitze und geschwungenen Nasenlöchern versehene Nase, die gewöhnlich ein Zeichen des Denkergehirns mit starkem Willen zur Konzentration und Geistesarbeit ist.

Shakespeare und Michelangelo besaßen diese Nasenform.

Peinlich zu erwähnen ist die gern



Geistige Unabhängigkeit



*Links:
Mütterlichkeit*

verspottete „Himmelfahrtsnase“. Wenn auch ihr männlicher Besitzer zu bedauern ist, so legt sie doch bei Frauen ein beredtes Zeugnis von guter Sitte, Fröhlichkeit und Offenheit ab. Wenn allgemein der Wert der Nase erst mit der Geburt des Begriffes „sex-appeal“ entdeckt wurde, so behaupten doch die Nasenkundigen, daß, falls die Nase der Cleopatra ein Atomchen kürzer gewesen wäre, die Landkarte der Erde ein anderes Gesicht tragen würde.

Solange noch keine Schlangen vor den Operationstischen der Schönheitschirurgen stehen, werden die Nasentheoretiker dem unentschlossenen Bräutigam zuzurufen: „Zeigen Sie mir die Nase Ihrer Braut, und ich werde Ihnen sagen, ob Ihre Ehe glücklich wird!“

Rechts: Das süße Dummerle

